

# Inhalt

Vorwort .....	9
<b>1 Einfach vorlesen!</b> .....	11
1.1 Lustvoll und mit Genuss .....	12
1.2 „Natürlich“?! .....	13
1.2.1 Wir sprechen doch normal?! .....	14
<i>Wie wirken wir glaubwürdig?</i> .....	15
<i>Schnell Information vermitteln</i> .....	15
<i>Selbst-bewusst oder mit der Schere im Kopf?!</i> .....	16
1.2.2 Wie sprechen wir denn spontan? .....	18
1.3 Bezaubernd .....	20
1.3.1 Mit allen Sinnen .....	21
1.3.2 Mit persönlicher Note .....	22
<b>2 Jedes Mal anders?</b> .....	24
2.1 Warum lesen wir überhaupt? .....	25
2.2 Und wozu das Ganze? .....	28
2.2.1 Informationen vermitteln .....	29
2.2.2 Genuss bereiten .....	29
2.2.3 Provozieren .....	31
2.2.4 Zur Beschäftigung mit Literatur anregen .....	32
2.2.5 Der Text oder wir?! .....	35
2.3 Was sprechen wir da eigentlich genau? .....	35
2.3.1 Wir hören Bilder .....	36
2.3.2 Wie klingt der Text? .....	36
<i>Märchen</i> .....	37
<i>Biblische Texte</i> .....	37
<i>Nächtliche Radiosendungen und klassische Musikprogramme.</i> .....	37
<i>Urkunden, Urteile, Gebrauchsanweisungen</i> .....	38
<i>Begrüßungen und standardisierte Texte.</i> .....	38
<i>Sendeformate</i> .....	38

2.3.3	Was will uns der Autor sagen? . . . . .	39
2.3.4	Der vorlesende Autor als Vorbild?! . . . . .	40
2.3.5	Der Inhalt spricht für sich?! . . . . .	41
2.3.6	Inhalt und Form . . . . .	41
	<i>Vokalklang und Konsonantengeräusch</i> . . . . .	41
	<i>Reim</i> . . . . .	44
	<i>Melodie</i> . . . . .	47
	<i>Kadenzen, Crescendo, Accelerando</i> . . . . .	48
	<i>Pausen</i> . . . . .	49
	<i>Tempo</i> . . . . .	50
	<i>Rhythmus</i> . . . . .	50
2.4	Was erwarten unsere Zuhörer? . . . . .	54
2.4.1	Am „Du“ orientieren . . . . .	56
2.4.2	Jedem das Seine?! . . . . .	57
2.5	Wie anspruchsvoll möchten wir sein? . . . . .	58
2.5.1	Prima vista . . . . .	58
2.5.2	Spontan variieren . . . . .	60
2.5.3	Perfekt reproduzieren . . . . .	60
2.5.4	Extreme darstellen . . . . .	62
2.5.5	Pathos und Zeitgeist . . . . .	63
2.6	Egal wo? . . . . .	65
2.6.1	Tonstudio . . . . .	66
2.6.2	Hall & Co. . . . .	66
2.6.3	Tote Winkel . . . . .	67
2.6.4	Unter freiem Himmel . . . . .	67
2.6.5	Im Rampenlicht . . . . .	68
2.6.6	In Deckung! . . . . .	68
2.7	Jederzeit?! . . . . .	69
2.7.1	Morgens früh um sechs . . . . .	69
2.7.2	Jetzt aber mal dalli . . . . .	69
2.7.3	Auch das noch . . . . .	70
<b>3</b>	<b>Tausendundeins Möglichkeiten</b> . . . . .	<b>71</b>
3.1	Wir sind unser eigenes Instrument . . . . .	71

3.1.1	Unser Körper spricht . . . . .	73
	<i>Mit Händen und Füßen</i> . . . . .	74
	<i>Achtsam und strahlend: präsent</i> . . . . .	74
	<i>Mit einem Blick, der berührt.</i> . . . . .	75
	<i>Zugewandt oder abgeneigt.</i> . . . . .	76
	<i>Aufgerichtet oder gebeugt</i> . . . . .	77
	<i>Wir hören Bewegungen</i> . . . . .	78
3.1.2	Was uns der Atem verrät . . . . .	81
	<i>Unsere Atemseele.</i> . . . . .	82
	<i>Eine universelle Atemsprache</i> . . . . .	85
	<i>Betriebsstoff für unsere Stimme</i> . . . . .	87
3.1.3	Per sonare . . . . .	88
	<i>Piano, fortissimo, crescendo &amp; Co</i> . . . . .	90
	<i>Von Höhen und Tiefen</i> . . . . .	92
	<i>Litanei und rheinischer Singsang</i> . . . . .	94
	<i>Rau aber herzlich</i> . . . . .	96
	<i>Zum Klingen bringen</i> . . . . .	96
3.1.4	Auf der Zunge zergehend . . . . .	98
	<i>Dia-, Regio- und Soziolekt</i> . . . . .	99
	<i>Lautmalerei</i> . . . . .	101
	<i>Technische Raffinessen</i> . . . . .	103
3.1.5	Wer es eilig hat, der gehe langsam . . . . .	107
3.1.6	Wir setzen Akzente . . . . .	109
	<i>Normale Hörerwartung.</i> . . . . .	109
	<i>Einschwingen</i> . . . . .	112
	<i>Irgendwie gleichförmig!</i> . . . . .	114
	<i>Notation</i> . . . . .	114
3.2	Segen der Technik? Sprechen vor dem Mikrofon . . . . .	115
3.2.1	Mikrofonbewusst sprechen . . . . .	115
3.2.2	Was es kann und was nicht . . . . .	116
3.2.3	Sensible Mikrofone, Kompressoren und Gates. . . . .	116
3.2.4	Hören wir uns auch richtig? . . . . .	117
3.2.5	Spezielle Aufnahmecharakteristika . . . . .	117
3.2.6	Verschiedene Mikrofontypen. . . . .	118
3.2.7	Ploppschutz, Verzerrungen, Rückkopplungen . . . . .	119
3.3	Das Sprechen inszenieren . . . . .	120
3.3.1	Mit Sprechen bewegen . . . . .	121
3.3.2	Szenisches Sprechen . . . . .	122

3.3.3	Mit Bildern sprechen . . . . .	123
3.3.4	Wort und Musik . . . . .	124
	<i>Ergänzende Musik</i> . . . . .	124
	<i>Unterlegte Musik</i> . . . . .	125
	<i>Begleitende Musik</i> . . . . .	126
3.3.5	Ein Fest der Sinne . . . . .	126
<b>4</b>	<b>Wie gehen wir konkret vor?</b> . . . . .	<b>128</b>
4.1	Vorab . . . . .	128
4.1.1	Die innere Verbindung . . . . .	128
	<i>Unser inneres Auge</i> . . . . .	129
	<i>Wes das Herz voll ist, ...</i> . . . . .	130
4.1.2	Die sprecherische Vorbereitung . . . . .	130
4.1.3	Die technische Vorbereitung . . . . .	131
	<i>Sind wir für den Ort gut vorbereitet?</i> . . . . .	132
	<i>Haben wir den Text gut aufbereitet?</i> . . . . .	133
4.2	Und jetzt geht's los! . . . . .	134
4.2.1	„Hallo erstmal ...“ . . . . .	134
4.2.2	Sie hören etwas ganz Besonderes! . . . . .	135
4.2.3	Bloß nichts anmerken lassen?! . . . . .	135
4.2.4	Eine runde Sache. . . . .	136
<b>5</b>	<b>Das hören Sie auf der CD</b> . . . . .	<b>137</b>
	<b>Literatur</b> . . . . .	<b>143</b>
	<b>Sachregister</b> . . . . .	<b>146</b>